

Fieser Kredit-Erpresser foltert die eigene Frau



Nemanja G. (l.) mit seinem Anwalt Berthold Braunger

Von WOLFGANG RANFT

München – Wenn sie auftauchten, ging die ganze Kneipe in Deckung. Bosnier und Kroaten in München wussten: Wer ein Problem mit Nemanja G. (29), Bozidar V. (38), Milenko K. (29) und Radoslav S. (33) hatte, war erledigt.

Die vier verliehen Geld. Großzügig. Zwischen 1000 und 20000 Euro. Die Zinsen, die sie dafür forderten, sollen genauso großzügig gewesen sein: Zwi-

schen 10 und 30 Prozent. Im Monat!

Wer nicht zahlte, wurde verprügelt. Laut Anklage drohten sie, auch die Familie des Opfers aufzumischen. Der Terror zeigte offenbar Wirkung. Eines ihrer 40 Opfer zahlte für einen Kredit von 1500 Euro in fünf Jahren 10000 Euro zurück.

Die eigene Familie war vor den Schlägern auch nicht sicher. Seine Frau Danka soll Nemanja G. genauso brutal behandelt haben wie seine Schuldner.

Motiv: Eifersucht. Unfassbar: Zu Hause im bosnischen Städtchen Prijedor fesselte er sie laut Anklage mit Handschellen an die Heizung und verprügelte sie mit einem Schlagstock. Die Frau brach bewusstlos zusammen. Nemanja zerterte sie auf ein Sofa, wartete, bis sie wieder aufwachte. Dann soll er sie auch noch vergewaltigt haben.

Vor Gericht schweigt er. Seine drei Komplizen auch. 24 Verhandlungstage sind für den Prozess angesetzt.



▲ Milenko K. (li.) und Radoslav S.



Lacht: ▶ Türsteher Bozidar V.